

Verlangen nach Reinheit oder Lust auf Schmutz? (Zuerich CH, 7.04.03)

Irene Mueller

Symposium 'Verlangen nach Reinheit oder Lust auf Schmutz?'

Gestaltungskonzepte zwischen Rein und Unrein

Montag, 7. April 2003

9.30 bis 19.00 Uhr

Museum Bellerive

TA G U N G S P R O G R A M M

9.30 BEGRUESSUNG Roger Fayet

[PART 1]

REINHEITSBEDUERFNISSE

9.45 DR. DES . ROGER FAYET

[LEITER DES MUSEUMS BELLERIVE, DOZENT AN DER HOCHSCHULE FUER GESTALTUNG UND KUNST ZUERICH]

MODERNE REINIGUNG, POSTMODERNE KOMPOSTIERUNG UEBER EIN ABFALLTHEORETISCHES MODELL – UND DIE

EIGENTLICHEN SIGNATUREN ZWEIER ZEITALTER

Ausgehend von einem Modell, das den Anspruch hat, ein allgemeines

Beschreibungs-muster fuer

Abfallphaenomene darzustellen, wird die Differenz im "Abfallverhalten" von

Moderne und

Postmoderne thematisiert. Die Moderne erweist sich dabei als rigoros ordnend und reinigend:

Sie raeumt auf, zieht klare Grenzen, bejaht weniges und verwirft vieles. Die

Postmoderne

hingegen wird geleitet vom Beduerfnis, diesen Reinigungs-prozessen –

die zugleich

Verarmungsprozesse sind – entgegen zu wirken.

10.30 LIC. PHIL. CHRISTOF KUEBLER

[KURATOR AM SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUM, LEITER DES DORTIGEN

FORSCHUNGSZENTRUMS FUER

JUENGSTE KULTURGESCHICHTE]

LICHT, LUFT, OEFFNUNG ZUM REINHEITS-STANDBEIN DER ARCHITEKTONISCHEN MODERNE

Die "Erfindung" der architektonischen Moderne waere ohne die Hygienebewegung im 19. Jahrhundert in dieser Form kaum denkbar gewesen.

11.15 PAUSE

11.30 PROF. DR. STANISLAUS VON MOOS

[PROFESSOR FUER MODERNE UND ZEITGENOESSISCHE KUNST AN DER UNIVERSITAET ZUERICH]

DAS PRINZIP TOILETTE. UEBER LOOS, LE CORBUSIER UND DIE REINLICHKEIT

"Deutschland gehoert ins bad", forderte Adolf Loos 1898. Der Ruf nach Reinlichkeit

gehöerte seither zu den Obsessionen der Moderne. Vor dem Hintergrund des Ersten

Weltkrieges

erhielten soziale, kulturpolitische und aesthetische Purifizierungsphantasien

betraechtlichen Auftrieb, wie etwa die von Amédée Ozenfant und Le Corbusier

begruendete

Bewegung des "Purismus" zeigt.

12.15 LIC. PHIL. ROMAN ROSSFELD

[HISTORIKER AN DER SCHWEIZERISCHEN FORSCHUNGS-STELLE FUER SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSGESCHICHTE DER UNIVERSITAET ZUERICH]

GEPANSCHTE NAHRUNG UND GEMISCHTE GEFUEHLE

LEBENSMITTELSKANDALE, ERNAEHRUNGSKULTUR UND FOOD-DESIGN AUS HISTORISCHER PERSPEKTIVE

Das Referat behandelt die Frage, wie sich die Industrialisierung der Ernaehrung auf die

Reinheit bzw. Unreinheit von Lebensmitteln ausgewirkt hat: Die Entstehung der Lebensmittelwissenschaft und -chemie sowie die damit verbundene Mediatisierung der Nahrung

fuehrte nicht nur zu besseren Analysemethoden, sondern auch zu verfeinerten Faeilschungen praktiken.

13.00 MITTAGSPAUSE

[PART 2]

INTERESSE AM ABFALL IN ARCHITEKTUR UND DESIGN

14.00 PD DR. SUSANNE HAUSER

[PROFESSORIN AN DER UNI VERSITAET KASSEL, FB 06 ARCHITEKTUR, STADTPLANUNG UND LANDSCHAFTSPLANUNG]

AUFRÄUMEN NACH DER INDUSTRIE VON "NEUEN LANDSCHAFTEN" UND "ALTER INDUSTRIEKULTUR"

Wo technische und oekonomische Ueberformungen alter Industrieareale darin versagen, sie

einer neuen Nutzung zuzufuehren, helfen konzeptuelle und aesthetische

Loesungen. Sie sind
Gegenstand des Vortrags.

14.45 LIC. PHIL. JANINE SCHILLER

[WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN AN DER HOCHSCHULE FUER GESTALTUNG UND KUNST
ZUERICH]

ARCHIV DES ALLTAGS : ABFALLKULTUR IM BROCKENHAUS

Am Gedaechtnisort Brockenhaus zeigt sich, wie Archiv und Abfall mit Erinnern
und Vergessen
korrespondieren.

15.30 PAUSE

15.45 PROF. DR. PHILIP URSPRUNG

[SNF-FOERDERUNGSPROFESSOR FUER GESCHICHTE DER GEGEN-WARTSKUNST AM INSTITUT
FUER
GESCHICHTE

UND THEORIE DER ARCHITEKTUR, ETH ZUERICH]

ALLES ABFALL ? HERZOG & DE MEURON AUSSTELLEN

Herzog & de Meuron bezeichnen ihre konzeptuellen Architekturmodelle gerne
als "Abfall".

Welche Konsequenzen hat dies fuer eine Ausstellung, die sich auf diese Modelle
konzentriert?

16.30 RALF MICHEL

[DIPLOM- DESIGNER, AUTOR UND AUSSTELLUNGSMACHER SO WIE GESCHAEFTSFUEHRER
SWISS
DESIGN
NETWORK – NATIONALES KOMPETENZNETZ DESIGN DER SCHWEIZER HOCHSCHULEN FUER
KUNST
& DESIGN]

F* DESIGN DESIGNKONZEPTE ALS REAKTION AUF DEN MAINSTREAM

Die Lust auf den Schmutz oder die Sehnsucht nach Reinheit weisen nicht selten
auch Designern

den Weg zu ihren Konzepten. Zuweilen entstehen diese Konzepte aus der
ablehnenden Haltung

gegenueber dem Mainstream oder dem, was man heute "Lifestyle" nennt.

17.15 PAUSE

[PART 3]

LUST AN SCHMUTZ UND MUELL IN DER KUNST

17.30 LIC. PHIL. SIBYLLE OMLIN

[LEITERIN DER ABTEILUNG KUNST AN DER HOCHSCHULE FUER GESTALTUNG UND KUNST
BASEL]

MUELL ODER MATERIAL ? WERK UND NICHT-WERK, MATERIAL UND REZYKLIERUNG IN DER KUNST SEIT 1970

Das Rezyklieren von Material und Ideen ist in der Kunst des 20. Jahrhunderts gaengige

Praxis. Aufgegriffen wird damit ein Diskurs, der seit der Moderne virulent ist: die

Diskussion um die Reinheit der Gattungen und des kuenstlerischen Materials, die Grenzfragen

zwischen Werk und Nicht-Werk. Die Kunst, die zweckfreie Form von **G e s t a l t u n g**, zeigt

bis heute ein anhaltendes Interesse am Abfall, um ihn als Gegenposition zur herrschenden

Alltagsaesthetik als Haltung zu postulieren, die Kritik und Anschauung gleichermassen behauptet.

18.15 DR. ANJA ZIMMERMANN

[WISSENSCHAFTLICHE ASSISTENTIN AM KUNSTGESCHICHTLICHEN SEMINAR DER UNIVERSITAET HAMBURG]

VERWORFENE KOERPER-STOFFE "UNREINE" MATERIALIEN IN DER ZEITGENOESSISCHEN KUNST

Ueber die Funktion der Materialbedeutung in zeitgenoessischen kuenstlerischen

Verfaehre

n, die sich mit "unreinen" Materialien auf den Koerper beziehen, etwa bei Judy Chicago,

Vito Acconci oder Piotr Nathan.

T A G U N G S O R T:

MUSEUM BELLERIVE Hoeschgasse 3, 8008 Zuerich Telefon +41 1 383 43 76 Facsimile

+41 1 383 44 68

M O D E R A T I O N Roger Fayet und Peter Stohler, Museum Bellerive

E I N T R I C T T Fr. 25.-, fuer Studierende kostenlos Anmeldung mit beiliegendem Talon erwünscht

IN DEN PAUSEN Besteht die Moeglichkeit zur Besichtigung der Ausstellung "ALLES ABFALL?

RECYCLING IM DESIGN".

E R R E I C H B A R K E I T: Tram 2/4 oder Bus 33 bis Haltestelle Hoeschgasse

O E F F N U N G S Z E I T E N : DIENSTAG BIS DONNERSTAG 10 BIS 20 UHR FREITAG 10

BIS 17 UHR

SAMSTAG/SONNTAG 11 BIS 17 UHR MONTAG GESCHLOSSEN FUEHRUNGEN J EWEILS DONNERSTAG

18.30 UHR

Quellennachweis:

CONF: Verlangen nach Reinheit oder Lust auf Schmutz? (Zuerich CH, 7.04.03). In: ArtHist.net, 12.03.2003.

Letzter Zugriff 18.12.2025. <<https://arthist.net/archive/25536>>.